

## Schülerinformation zum Seminarkurs „Humanbiologie – eine Einführung“

<b>Lehrkraft:</b> Herr Stahl	<b>Leitfach:</b> Biologie
<b>Rahmenthema:</b> Humanbiologie	
<p><b>Inhaltliche Zielsetzung des Seminarkurses:</b></p> <p>Im Seminarkurs „Humanbiologie – eine Einführung“ erhalten die Schülerinnen und Schüler eine umfangreiche und detaillierte Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, wobei auch die praktische Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand eine wichtige Rolle spielt. Sofern umsetzbar, wird auch das entsprechende lateinische Fachvokabular vermittelt, um auf medizinische Eignungstests und die Kommunikation in medizinischen Berufen vorzubereiten. Darüber hinaus können berufsorientierende Einblicke in die medizinische Berufswelt möglich sein, um Anwendungs- und Arbeitsgebiete vorzustellen und für den Medizin- und Pflegeberuf zu motivieren.</p> <p><b>Methodische Zielsetzung des Seminarkurses:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen bei der Arbeit im Seminar sowie an der eigenen Seminararbeit im Allgemeinen ihre Sachkompetenz bezüglich der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers und des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen/weiterentwickeln. Auch die sprachlichen Fähigkeiten werden im Unterricht trainiert, um durch die (lexikalische) Semantik das Verständnis über das Erlernte zu erhöhen. Durch die Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand in echten Lernsettings (Präparation, Museums- sowie Praxis- und Klinikbesuche) soll auch die Methodenkompetenzen (z.B. verschiedene medizinische Untersuchungsverfahren, Präsentieren) trainiert werden. Speziell meint dies die Quellenarbeit, empirisches Arbeiten und das (angeleitete) Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten. Themenspezifisch ist auch eine Ersthelferausbildung vorgesehen, in der auch der Umgang mit einem Defibrillator erlernt wird.</p>	
<p><b>Zielsetzung des Seminars und Themengebiete:</b></p> <p>Alle Kursteilnehmer des Seminars fertigen eine Seminararbeit zu einem selbstgewählten Thema an, dass sich in den übergeordneten Rahmen der Humanbiologie einordnen lässt und historische oder aktuelle Bezüge aufweist (Wissenschafts- und Medizingeschichte, Einsatz von Robotik und KI, neue Therapieformen oder Erkrankungen).</p> <p><b>Mögliche Themenbereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Humanmedizin seit der Antike</li> <li>• Herz und Kreislauf (Präparation, Ausbildung zum Ersthelfer, ggf. EKG)</li> <li>• Atmungssystem (Präparation und Mikroskopie, ggf. Spirometrie)</li> <li>• Haut und Knochen (Mikroskopie)</li> <li>• Muskeln und Bewegung</li> <li>• Gehirn (Mikroskopie, ggf. EEG)</li> <li>• Auge, Hör- und Gleichgewichtssinn (Präparation, verschiedene Experimente)</li> <li>• (Lernen und Gedächtnis)</li> <li>• (Ernährung und Verdauung (Experimente))</li> <li>• (Exkretion und Niere (ggf. SDS-Page))</li> <li>• (Hormone)</li> <li>• (entsprechende Erkrankungen)</li> </ul>	
<b>Zeitplan für die Kurshalbjahre im Überblick</b>	
1	Einführung zur Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, kontinuierliche Tests und Vorträge zu Seminarinhalten Einführung wissenschaftliches Arbeiten: Anreize möglicher Themen für die Seminararbeit; Themenfindung für die Seminararbeit, wissenschaftliche Recherche
2	Planung und Strukturierung der Seminararbeit; Projektunterricht: themenbezogene Einblicke in den Berufsalltag (je nach Themenwahl), fachliche Vertiefung/Spezialisierung
3	Schreiben der Seminararbeit
4	Präsentation und Verteidigung der Seminararbeiten
<p><b>Weitere Bemerkungen zum Seminarkurs:</b></p> <p>Es können Kosten für das Besuchen außerschulischer Lernorte entstehen (Ausstellung Körperwelten, Bibliotheken, Kliniken etc.).</p>	

**Information zum Seminarkurses zur Studien- und Berufsorientierung**  
**Titel: "Präsent sein - Authentisch und überzeugend kommunizieren"**

<b>Lehrkraft:</b> Ulrike Hanitzsch	<b>Leitfach:</b> DS/Theater, Deutsch
	<b>Studiengänge und Berufe:</b> Alle, in denen Kommunikation und Interaktion mit Menschen eine Rolle spielen

**Inhaltliche Zielsetzung des Seminarkurses:**

Authentisch bedeutet Echtheit im Sinne von „als Original befunden“, also dem Eigenen entsprechend handelnd. Souverän aufzutreten und Themen überzeugend zu vermitteln ist das Ziel dieses Seminarkurses. Präsentationen sind mittlerweile fester Bestandteil im SchülerInnen- und Studierendenalltag und unerlässlich in nahezu jedem Beruf. Die SchülerInnen lernen, Ihre Kommunikation und ihr Auftreten selbstsicher und authentisch zu gestalten. Sie gewinnen mehr kommunikative Sicherheit und Spaß im Umgang mit anderen Menschen. Sie lernen, wie Sie sich auf wichtige Gespräche und Präsentationen physisch und psychisch vorbereiten, und sich selbstverständlich und authentisch präsentieren können. Eine gute Selbstwahrnehmung also, verbunden mit dem Mut, zu sich selbst zu stehen, und der Fähigkeit, sich so zu geben, wie es uns innerlich entspricht.

**vermittelt werden u.a.:**

- Haltung und Präsenz- der Persönlichkeit entsprechend
- Körpersprache unterstützend und natürlich einsetzen
- Wohin mit den Händen?
- Der souveräne Umgang mit eigenen Fehlern und Unzulänglichkeiten
- Aktiver Kontakt zu den ZuhörerInnen
- aktives Zuhören in Gesprächen
- Souveräner Umgang mit Einwänden und Störungen
- Sprechtempo, Lautstärke bewußte Pausen
- Sinnvoll betonen, Stimmmelodie lebendig nutzen
- Umgang mit Lampenfieber und Stress

**1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (1. – 2. Kurshalbjahr):**

Vermittlung grundlegender Kommunikations-Kompetenzen:

Grundlagen der Körpersprache, Sprachgestaltung und Rhetorik, Psychologische Grundlagen der Kommunikation, Erkennen eigener Kommunikationsmuster und Mind-Sets, die authentisches Auftreten evtl. verhindern, Teamfähigkeit, Offenheit und aktives Zuhören, Abschluss des 2.

Halbjahres: kurzes „Public Speaking“ zu einem selbstgewählten Thema und schriftliche Reflexion

**2. Anwendung und praktische Umsetzung - Kommunikation im Praxis-Check**

**(3. - 4. Kurshalbjahr)**

Exkursionen und praxisnahe Recherchen zu den verschiedensten Feldern der Kommunikation. SchauspielerInnen, ModeratorInnen, ProfessorInnen, ÄrztInnen, PolizistInnen, Menschen aus der Wirtschaft, PolitikerInnen, LehrerInnen werden wir beobachten, ihr Auftreten analysieren, sie zu ihren spezifischen Kommunikationsanforderungen interviewen und eigene Schlüsse daraus ziehen. Gesellschaftliches, kommunikatives Leben ist durch seine unzähligen Wechselwirkungen und Beziehungsgeflechte ein so komplexes Geschehen, dass unterschiedliche Ansichten und Perspektiven sehr bereichern können. Planung und Durchführung eines gemeinsamen Abschlussprojekts, in dem Jede/r TeilnehmerIn eine in Inhalt und Form frei wählbare Präsentation hält.

Kurs- halbjahr	geplante Inhalte
1	Körpersprache, Stimme und Sprachgestaltung, Präsenz und Fokus
2	Rhetorik und psychologische Grundlagen der Kommunikation
3	Recherche und Analyse verschiedenster Felder der Kommunikation, Begegnungen mit Persönlichkeiten verschiedener Berufsgruppen, Kommunikation "lesen lernen"
4	Zusammenführung der Inhalte und Kompetenzen zu einer Abschlusspräsentation

**Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:**

**Deutsches Theater Berlin** - Probenbesuche, Gespräche mit SchauspielerInnen, Führungen  
**NDR Hamburg** - Besuch von Fernsehstudios, Gespräche mit ModeratorInnen, Fernsehschaffenden  
**Bundestag/Bundesministerium für Umwelt** - Gespräche mit PolitikerInnen  
**Hochschule für Musik und Theater Rostock** - Besuch einer Lehrveranstaltung an der Hochschule  
Nadine Elgeti (**Kinderärztin**), Rieke Dumke (**Hautärztin**) - Kommunikation im Arztberuf  
**Polizei Berlin** - Kommunikation im Alltag der Polizei  
Thomas Wilde - **Inhaber der Firma "Call a Pizza"** - Kommunikation in Geschäftsverhandlungen  
Katrin Nitz - **Pharmareferentin**, Leiterin von Schulungen - Überzeugen in Verhandlungen

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminarkurses:**

Im Verlauf des Kurses können Kosten für das Besuchen außerschulischer Lernorte entstehen. Die Exkursionen und Besuche von Veranstaltungen werden sämtlich in Absprache sowohl mit den SchülerInnen als auch mit den Eltern geplant.

## Headline – Deadline – Reportage

### Journalismus im digitalen Zeitalter

<b>Lehrkraft:</b> Herr Becker <b>Leitfach:</b> Deutsch Reportagethemen auch aus allen anderen Fächern möglich	<b>Studiengänge und Berufe:</b> Journalismus, Geisteswissenschaften, Germanistik, Medienwissenschaft, Medieninformatik, Projektmanagement, Kulturmanagement, Unternehmenskommunikation Journalist, Redakteur, Online-Redakteur, Social-Media-Manager, Texter
<b>Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (Agentur für Arbeit, Studienberatung, Internetportale) - Individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahl</li><li>• Orientierung über Bewerbungs- und Auswahlverfahren: Bewerbungstraining, Assessment-Center (Barmer GEK)</li><li>• Recherche und Präsentation von Studiengängen und Berufen aus dem Tätigkeitsfeld Journalismus und Medien</li><li>• Exkursionen zum Kennenlernen der Berufsfelder, Besuch von Redaktionen in der Region („MAZ“/Oranienburg, „rbb“/Radio + Fernsehen) und bundesweit („Stern“/Hamburg)</li></ul>	
<b>Zielsetzung des Projekts:</b> Erlernen und Trainieren journalistischer Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Planung und Herstellung eigener Texte für eigene Produkte (Printmedien, Radiosendungen, Podcasts), d.h. Rechercharbeit, Kontaktaufnahme, Interviews, Berichterstattung...</li></ul> Dies erfolgt im Rahmen von Unterricht, freier, selbstständiger Arbeit und Projekten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme am FAZ-Wettbewerb „Jugend schreibt“</li><li>• Zusammenarbeit mit der Mobilen Medienakademie</li></ul>	
Zeitplan für die Kurshalbjahre im Überblick:	
1	Allgemeine und spezielle Studien- und Berufsorientierung Leistungsbewertung: eigene Texte, Erstellung von Berufsprofilen im Bereich Journalismus, incl. Interview, Bewerbungsmappe, Projektbeiträge
2	Teilnahme am FAZ-Wettbewerb „Jugend schreibt“ Leistungsbewertung: eigene Texte, Projektbeiträge
3	Teilnahme am FAZ-Wettbewerb „Jugend schreibt“ Leistungsbewertung: eigene Texte, Projektbeiträge
4	Radio und Fernsehen, Erstellung eigener Reportagen Leistungsbewertung: eigene Produkte, Portfolio
<b>Folgende außerschulische Kontakte sollen im Verlauf des Seminarkurses geknüpft werden:</b> Wissenschaft im Dialog gGmbH, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Mobile Medienakademie, Journalistinnen und Journalisten bei verschiedenen Fernseh- und Radiostationen sowie Printmedien, Journalismus-Studenten an verschiedenen Hochschulen	
<b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminarkurses:</b> Dieser Kurs ist mit Kosten verbunden. Er beinhaltet Tagesexkursionen per Bahn zu Recherche- und Präsentationszwecken.	

<b>Lehrkräfte:</b> Boddin ( <i>Henning</i> ) <b>Thema:</b> Nachhaltige Schule <b>Schuljahr:</b> 2025/26			<b>Kurstyp:</b> berufsvorbereitender Kurs <b>Leitfach:</b> Geographie <b>Nebenfächer:</b> Politik, WAT, MINT
<b>Inhaltliche Zielsetzung des Seminarkurses:</b> Wir wollen nachhaltig werden! Im Rahmen dieser Zielstellung lernen wir Dimensionen der Nachhaltigkeit im Allgemeinen und im Speziellen (für unser Marie-Curie-Gymnasium) kennen. Das anschließende Projektieren passgenauer Lösungen für unsere Schule, sowie die Durchführung/Umsetzung, das Monitoring, sowie die Auswertung und Präsentation von Nachhaltigkeitsstrategien bilden dann den Schwerpunkt des Seminarkurses.			
<b>Methodische Zielsetzung des Seminarkurses:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>wissenschaftliches Arbeiten (explorieren, recherchieren, sammeln, dokumentieren, protokollieren, messen, befragen, auswerten, interpretieren, beurteilen)</li> <li>geographische Arbeitsweisen (u.a. kartieren, modellieren)</li> </ul>			
<b>Themenvorschläge für Schülerprojekte:</b> Im Rahmen umsetzbarer Handlungsoptionen können die Schülergruppen ab dem 2. Kurshalbjahr sehr individuell Nachhaltigkeitsthemen projektieren. Eine unvollständige Auswahl an Themen sind z.B.:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kraftwerk MCG – lokal erzeugter und verbrauchter Strom</li> <li>MCG reloaded – Lademöglichkeiten für Auto, Fahrrad und e-Scooter</li> <li>Biotop MCG – klimafreundliche Bepflanzung des Schulgeländes</li> <li>u.v.m. Stromsparmaßnahmen, Ernährung, Einkaufsverhalten der Schule und der Schüler, Vermeidungsstrategien, Upcycling, Kleidertauschbörsen, Integration eines schulinternen Nachhaltigkeitsmanagers ...</li> </ul>			
<b>Zeitplan für die Kurshalbjahre im Überblick:</b>			
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeitsthemen/ Schlüsselprobleme kennenlernen</li> <li>Kennenlernen von globalen (z.B. Klimakonferenzen) und regionalen/ lokalen (z.B. Mobilitätskonzepte) Lösungsansätzen</li> <li>Kooperationen aufbauen (z.B. mit anderen Schulen, Nachhaltigkeitsmanagern von Firmen, Krankenhäusern, externen Experten)</li> <li>ggf. Exkursion z.B. zu (Leuchtturm-)Projekten (z.B. erneuerbare Energien, klimafreundliches Feiern, Recycling/Kreislaufwirtschaft)</li> </ul>	   	
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse unserer Schule auf Handlungsfelder der Nachhaltigkeit</li> <li>Projektierung von Maßnahmen zur Verbesserung in Schüler/innengruppen</li> </ul>		
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung und Begleitung der Maßnahmen zur Verbesserung</li> <li>Dokumentation durch Seminararbeit</li> </ul>		
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen/Verteidigungen zur Seminararbeit</li> </ul>		
<b>Weitere Bemerkungen:</b> Der Seminarkurs bearbeitet das Thema schwerpunktmäßig aus der Perspektive der Geographie. Durch die individuelle Projektierung ergeben sich sehr individuelle Schnittstellen mit anderen Fächern. Hier finden sich viele fächerverbindende Elemente, u.a. mit:			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mathematik (z.B. quantitative und qualitative Datenanalyse,)</li> <li>WAT (z.B. inhaltliche Überschneidungen in den Bereichen Kleidung, Bauen, Mobilität)</li> <li>MINT (inhaltliche Überschneidungen z.B. zu Fragen: „Welche Pflanzen binden viel CO2 und vertragen Trockenstress?“)</li> <li>Politik (vorrangig auf methodischer Ebene z.B. bei Genehmigungsverfahren, Bürgerbeteiligungen aber auch inhaltlich z.B. im Emissionshandel)</li> </ul>	   

<sup>1</sup> Bild 1: <https://ccnull.de/foto/nachhaltigkeit-die-zukunft-in-unseren-haenden/1094772>

<sup>2</sup> Bild 2: <https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/nachhaltigkeit-im-betrieb-online-tool-hilft-bei-bestandsaufnahme-165999/>

**Lehrkraft:** Hallex

**Rahmenthema:**

***Deutschlands erste Demokratie***

***- das noch heute ungeliebte Kind des 1. Weltkriegs?***

-

**Leitfach:** Geschichte

(wissenschaftliche Ausrichtung)

### **Inhaltliche Zielsetzung des Seminarkurses:**

*Wie untergangsgefährdet ist unsere heutige Demokratie?*

Die Geschichtswissenschaft lebt vom Vergleich und macht Parallelen und Unterschiede deutlich, die sich Schüler(innen) wiederum zur eigenen Urteilsbildung nutzbar machen können.

Im Seminarkurs „Deutschlands erste Demokratie – das noch heute ungeliebte Kind des 1. Weltkriegs“ werden sich die Schülerinnen und Schüler thematisch den Gefahren und Herausforderungen nähern, denen Deutschlands erste Demokratie gegenüberstand. Hinsichtlich der Zeitgeschichte unseres Landes sollen die Schüler(innen) hier insbesondere den Lebensweltbezug zur heutigen Demokratie herstellen und sowohl die Gesellschaft als auch die Politik der damaligen sowie heutigen Demokratie vergleichend analysieren, um eine historische und gegenwärtige Untergangsgefährdung zu beurteilen.

### **Methodische Zielsetzung des Seminarkurses:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen bei der Arbeit im Seminar sowie an der eigenen Seminararbeit im Allgemeinen ihre Kompetenzen bezüglich des historisch-wissenschaftlichen Arbeitens verbessern und ein gegenwärtiges Historizitätsbewusstsein zur Demokratie und deren Gegner entwickeln. Im Speziellen resultiert daraus, dass sich die Schülerinnen und Schüler insbesondere mit verschiedensten gesellschaftlichen und politischen Quellen auseinandersetzen und deren Multiperspektivität adäquat und korrekt im Rahmen des historischen Kontextes der Weimarer Republik und unserer gegenwärtigen Demokratie einordnen. Recherchearbeiten, Informationsbeschaffung, kontextuelle Interpretationsweisen und die differenzierte Herangehensweise hinsichtlich unterschiedlicher gesellschaftlicher sowie politischer Argumentationsstrategien von links, rechts und der politischen Mitte werden somit im Fokus der methodischen Arbeit stehen, die dahingehend sowohl die Methodenkompetenz als auch die individuelle Sach- und Fachkompetenz ausprägt.

Weiterhin wird bei der Auseinandersetzung mit den historischen sowie gegenwärtigen Aspekten der Untergangsgefährdung der Demokratie das Geschichtsbewusstsein erweitert, da die Schülerinnen und Schüler ihr erworbenes Wissen sowie die erworbenen Kompetenzen auf aktuelle gesellschaftspolitische Aspekte unseres Landes transferieren können.

### **Zielsetzung des Seminars und Themenvorschläge:**

Alle Kursteilnehmer des Seminars fertigen eine Seminararbeit zu einem selbstgewählten Thema, das sich in den übergeordneten Rahmen der Demokratiegefahren der Weimarer Republik und unserer heutigen Demokratie einordnen lässt. Mögliche Grobthemen sind:

1. Handlung(un)fähigkeit der politischen Mitte und gesellschaftlicher Vertrauensverlust
2. Erstarken der politisch Rechten
3. Erstarken der politisch Linken
4. Organisation Consul und NSU (Untergrundorganisationen)
5. Femenmorde
6. Innenpolitik und gesellschaftliche (In)akzeptanz
7. Außenpolitik und gesellschaftliche (In)akzeptanz
8. Gesellschaftliche Pluralität – ja oder nein Danke
9. Politische Pluralität und das Verlangen nach einem starken Mann/einer starken Frau
10. Erfüllungspolitik – damals und heute
11. NSDAP/AFD – woher kommen die Wähler

....

### **Zeitplan für die Kurshalbjahre im Überblick**

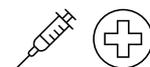
Einführender Unterricht zur Demokratieggeschichte der Weimarer Republik und deren Herausforderungen, im Vergleich zur heutigen Lebenswelt; Einführung historisch-wissenschaftliches Arbeiten; Anreize möglicher Themen für die Seminararbeit; Festlegung der Themen für die Seminararbeit, Test zum historisch-wissenschaftlichen Arbeiten,	Semester 1
Planung und Strukturierung der Seminararbeit; Kurzreferate zu den Seminararbeiten	Semester 2
Schreiben der Seminararbeit	Semester 3
Präsentation und Verteidigung der Seminararbeiten	Semester 4
<b>Weitere Bemerkungen zum Seminarkurs:</b> Es werden Kosten für das Besuchen außerschulischer Lernorte entstehen (Museen, Bibliotheken etc.). Teilnahme an einer kursbezogenen Vorlesung/an einem Seminar an der HU-Berlin.	



<b>Lehrkraft:</b> Fr. von Elgott <b>Rahmenthema:</b> Medizin in der Antike	<b>Leitfach:</b> Griechisch/Latein <b>Weitere</b> für die Facharbeit mögliche <b>Fächer:</b> Geschichte, Ethik, Biologie (Phytologie/Botanik)
<p><b>Inhaltliche Zielsetzung des Seminarkurses:</b></p> <p>Wir lesen in den ältesten im europäischen Sprachraum erhaltenen Texten zur Heilkunst/Medizin in <b>zweisprachigen Textausgaben</b> (Altgriechisch-Deutsch/Latein-Deutsch). Wir lernen zuerst das griechische Alphabet und lernen anschließend anhand von Originaltexten (und deren Übersetzungen) die durch zwei Jahrtausende hindurch bis heute gebräuchlichen <b>griechischen und lateinischen Bezeichnungen für medizinische Fachgebiete</b>, Krankheiten, Körperteile, Behandlungsmethoden usw. Bei Texten über Arzneien werden wir auch die Themen <b>Pharmazie und Pflanzenkunde</b> berühren. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die <b>ärztliche Ethik</b> dar, die im sog. Hippokratischen Eid formuliert ist und die Diskussion um Sterbehilfe, Euthanasie und ärztliches Verhalten im Allgemeinen beinhaltet.</p> <p>Außerschulisch sollen bzw. können die folgenden medizinhistorisch interessanten Orte besucht werden: Medizinhistorisches Museum der Charité, Apothekenmuseum Leipzig, Asklepieion (antikes Krankenhaus) in Epidaurus, Griechenland (Projektwochenfahrt).</p> <p><b>Methodische Zielsetzung des Seminarkurses:</b></p> <p>Wir erarbeiten uns einen Teil des <b>modernen medizinischen Wortschatzes</b> und werden am Ende des Einführungskurses in der Lage sein, viele, oft aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzte, Begriffe herzuleiten (z.B: Hypo-glyk-ämie=?). Die <b>antiken Heilmethoden und Arzneien</b> betrachten wir hinsichtlich ihrer Effektivität aus dem Blickwinkel der modernen Wissenschaft, überprüfen und bewerten sie. Dazu recherchieren wir in wissenschaftlicher Literatur und in Enzyklopädien und entwickeln so unsere Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten weiter. Gleiches gilt für den pharmazeutisch-pflanzenkundlichen Bereich. Durch die Bearbeitung <b>antiker medizinischer Quellen</b> erweitern wir außerdem unser Geschichtsbewusstsein und verbessern unsere Fähigkeit zum kontrastiven Arbeiten, indem wir das antike „Wissen“ den heutigen Erkenntnissen gegenüberstellen.</p>	
<p><b>Zielsetzung des Seminars und Themenvorschläge:</b></p> <p>Alle Kursteilnehmer des Seminars fertigen eine Seminararbeit zu einem selbstgewählten Thema aus den antiken Schriften des Corpus Hippocraticum (gr.) und De medicina (lat.).“</p> <p><b>Mögliche Themen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse ausgewählter Rezepturen, Diäten und/oder Behandlungen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit</li> <li>• Die 4-Säfte Lehre des Hippokrates auf dem Prüfstand</li> <li>• Übersetzungsprobleme (nur für Lateinschüler)</li> <li>• Sterbehilfe</li> <li>• Aderlass, Klistier und Brechmittel; Schneiden, Brennen und Schröpfen</li> <li>• Epilepsie (Die „heilige Krankheit“)</li> <li>• Gesunde Lebensweise</li> <li>• Erkrankungen des Darms und deren Behandlungen</li> <li>• Gynäkologische Erkrankungen; Komplikationen bei der Geburt</li> </ul>	
<p><b>Zeitplan für die Kurshalbjahre im Überblick</b></p>	
<p>1</p>	<p>Einführung in die wichtigsten medizinischen Schriften der Antike:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Corpus Hippocraticum</b> (medizinische Schriftensammlung 4.-2. Jahrhundert griechisch-deutsche Texte von Hippokrates und Anderen);</li> <li>• <b>De medicina</b> (Aulus Cornelius Celsus, lateinisch-deutscher Text)</li> </ul> <p>Erarbeitung eines <b>medizinischen Wortschatzes</b> anhand ausgewählter Texte;          Einführung in das philologisch-wissenschaftliche Arbeiten;          Leistungskontrollen zu med. Wortschatz Griechisch und Latein;</p>
<p>2</p>	<p>Auswahl der Seminararbeitsthemen; Planung und Strukturierung der Seminararbeit; Kurzreferate zu den Seminararbeiten</p>
<p>3</p>	<p>Schreiben der Seminararbeit</p>
<p>4</p>	<p>Präsentation und Verteidigung der Seminararbeiten</p>
<p><b>Weitere Bemerkungen zum Seminarkurs:</b></p> <p>Es können Kosten für das Besuchen außerschulischer Lernorte entstehen (Museen, Bibliotheken etc.). Möglichkeit der Teilnahme an der Projektwochenfahrt nach Griechenland mit der Besichtigung einer antiken Heilstätte sowie medizinhistorischer Museen.</p>	



αβγδε :)



## Schülerinformation zum Seminarkurs Wissenschaftspropädeutik

<b>Lehrkraft:</b> Herr Kluth <b>Rahmenthema:</b> Galaxien und extrasolare Planeten	<b>Leitfach:</b> Physik
<b>Inhaltliche Zielsetzung des Seminarkurses:</b> Im Seminarkurs „Galaxien und extrasolare Planeten“ werden die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten der Entdeckung, Beobachtung und Erforschung extrasolarer Planeten kennenlernen. Dazu beschäftigen sich die Teilnehmer des Seminars mit verschiedenen physikalischen Aspekten zu Planeten und deren Zusammensetzung. Zudem werden die Eigenschaften von Galaxien, deren Verschiedenheit und deren Zusammensetzung im Rahmen des Kurses erarbeitet. Letztlich wird sich die Frage nach extrasolarem Leben stellen.	
<b>Methodische Zielsetzung des Seminarkurses:</b> Bei der Arbeit im Seminar sowie an der eigenen Seminararbeit sollen die SuS ihre Kompetenzen in Bezug auf das wissenschaftliche Arbeiten in der Physik sowie im Allgemeinen entwickeln. Hierzu werden die entsprechenden Fachbereiche der TU Berlin, der FU Berlin sowie das DLR Berlin besucht. Im Speziellen bedeutet dies, dass sich die SuS mit dem Recherchieren und Sammeln von Informationen beschäftigen und deren angemessene fachwissenschaftliche Darstellung üben. Überdies werden die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Word auf eine neue Weise erfahren, da im Rahmen der physikalischen Betrachtungen der genannten astrophysikalischen Aspekte mathematische Überlegungen wissenschaftlich dargelegt werden müssen.	
<b>Zielsetzung des Seminars und Themenvorschläge:</b> Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erstellen eine Seminararbeit zu einem selbstgewählten Thema, das sich in den übergeordneten Rahmen „Galaxien und extrasolare Planeten“ einordnen lässt. Exemplarische Themen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entdeckungsmethoden extrasolarer Planeten/Nachweismethoden</li> <li>2. Bekannte extrasolare Planeten</li> <li>3. Planetenklassifizierung</li> <li>4. Galaxienarten</li> <li>5. Spektralanalyse zur Untersuchung astronomischer Objekte</li> <li>6. Planeten und deren Atmosphären</li> <li>7. Planetengesetze</li> <li>8. Entstehung von Planetensystemen</li> <li>9. Planetenentstehung</li> <li>10. Leben auf anderen Planeten – astrobiologische Betrachtungen</li> <li>11. Moderne astrophysikalische Beobachtungsgeräte</li> <li>12. Historische astrophysikalische Beobachtungsgeräte</li> </ol>	
<b>Zeitplan für die Kurshalbjahre im Überblick</b>	
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Astrophysik und in das wissenschaftliche Arbeiten in der Physik</li> <li>• Einarbeitung in mathematische Tools von Microsoft Office Word</li> <li>• Vorstellung möglicher Themen für die Seminararbeit</li> <li>• Finden von Seminararbeitsthemen und Festlegung der Themen</li> </ul>
2	Planung und Strukturierung der Seminararbeit; erste Kurzreferate zum Stand der Arbeiten
3	Schreiben der Seminararbeit
4	Präsentation und Verteidigung der Seminararbeiten
<b>Weitere Bemerkungen zum Seminarkurs:</b> Durch den Besuch etwaiger wissenschaftlicher Einrichtungen und eventueller Museumsbesuche können Fahrt- und Eintrittskosten entstehen, welche von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen sind. Geplante Besuche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• TU Berlin – Zentrum für Astronomie und Astrophysik</li> <li>• FU Berlin – Fachbereich Physik</li> <li>• DLR – Adlershof</li> </ul>	

## Schülerinformation zum Seminarkurs Berufs- und Studienorientierung

### „Sport meets Work: Durch Sport eine Berufskarriere starten“

<b>Lehrkraft:</b> Herr Pade	<b>Leitfach:</b> Sport <b>Studiengänge und Berufe:</b> Sportlehramt, Sportmanagement, Sporttherapie und Prävention, FitnesstrainerIn
<b>Inhalte und Methoden der allgemeinen Berufs- und Studienorientierung:</b> Ziel des Kurses soll der Erwerb der Übungsleiter C-Lizenz des DOSB sein und den damit verbundenen pädagogischen Kompetenzen Sporttreibenden bei ihrer sportlichen, persönlichen und sozialen Entwicklung anzuleiten und zu unterstützen. Im Rahmen eines handlungs- und produktionsorientierten Unterrichts sollen die SchülerInnen Trainingsprozesse umsetzen und somit Verantwortung als Führungsperson für Sportler, Sportgruppen und Mannschaften übernehmen. Darüber hinaus sollen die Kursteilnehmer Sportprojekte (Sportfeste, Trainingslager, AG's) planen und durchführen. Der Seminarkurs zielt auf die <b>Entwicklung und Entfaltung der Selbst- und Sozialkompetenz</b> ab, da die SchülerInnen durch die Planung und Durchführung von regelmäßigen Sport- und Bewegungsangeboten Verantwortung übernehmen müssen. Ferner erweitern die SchülerInnen ihr <b>Fachwissen</b> in mehreren Bereichen; sowohl in der Gestaltung von Lern-Trainingsprozessen, Führung und Betreuung von Sportgruppen, Beratung zur Förderung von Gesundheit und Fitness und Vereinsverwaltung und Organisation.	
<b>Zielsetzung der Projekte, mögliche Projektthemen (ggf. Bezug zu Studiengängen, Berufen):</b> Planung und Durchführung einer eigenen Trainings/Sportereinheit mit einer Sequenzplanung, Analyse der Lehr- und Lernvoraussetzungen, Sachanalyse und pädagogisch durchdrungenen Verlaufsplanung in einem Langentwurf. Organisation, Durchführung und Auswertung eines Sportfestes für die Schule. <ul style="list-style-type: none"><li>• Sportfesttermin im Juni 2026</li></ul>	
<b>Zeitplan für die Kurshalbjahre im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):</b>	
1	Sporttheorie (allgem. Studien- und Berufsorientierung)
2	Organisation, Durchführung und Auswertung eines Sportfestes (Projektarbeit)
3	Sportpraktische Erfahrung: Übernahme einer Lerngruppe (allgem. Studien- und Berufsorientierung)
4	Schreiben des Langentwurfes zur eigenen Trainings/Sportereinheit (Projektarbeit)
<b>Folgende außerschulische Kontakte können bzw. sollen im Verlauf des Seminarkurses geknüpft werden:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Universität Potsdam- Fachschaft Sport</li><li>• Deutscher olympischer Sportbund (DOSB)</li><li>• Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB)</li><li>• Landessportbund Brandenburg</li></ul>	
<b>Ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminarkurses:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• ggf. Betreuung von Trainingslager/ AG's</li><li>• ggf. Exkursion Universität Potsdam</li></ul> <b>!!!erhöhte Kosten, die von Schülerseite getragen werden müssen!!!</b>	